

KOGNITIVE TERMINOLOGIE

Merkmale und Ansätze



SCHOOL OF COMMUNICATION AND CULTURE
AARHUS UNIVERSITY

ÜBERSETZUNGSKURS SPRACHE DES TOURISMUS
2 APRIL 2019

JAN ENGBERG
PROFESSOR
UNIVERSITÀ DI MACERATA



ZUR EINSTIMMUNG

- Was verstehen wir unter ‚Fach‘?
- Was verstehen wir unter ‚Fachsprache‘?
- Was verstehen wir unter ‚Terminologie‘?
- Was heißt es, dass ein Wort etwas bedeutet? Woher stammt die Bedeutung?

10 Minuten mit Ihrem Nachbarn überlegen, dann sammeln wir Ihre Überlegungen!



SCHOOL OF COMMUNICATION AND CULTURE
AARHUS UNIVERSITY

ÜBERSETZUNGSKURS SPRACHE DES TOURISMUS
2 APRIL 2019

JAN ENGBERG
PROFESSOR
UNIVERSITÀ DI MACERATA



DEFINITION FACHKOMMUNIKATION

Die Fachkommunikation umfasst

- zielgerichtete
- informative
- **mit optimierten Kommunikationsmitteln ausgeführte**
- einsprachige und mehrsprachige
- mündliche und schriftliche
- Kommunikationshandlungen **fachlichen Inhalts**,

die **von Menschen** in Ausübung ihrer beruflichen Aufgaben ausgeführt werden.

Schubert 2007, 210



SCHOOL OF COMMUNICATION AND CULTURE
AARHUS UNIVERSITY

ÜBERSETZUNGSKURS SPRACHE DES TOURISMUS
2 APRIL 2019

JAN ENGBERG
PROFESSOR
UNIVERSITÀ DI MACERATA



KONKRET

- Beispiel 'optimierte Kommunikationsmittel': standardisierte und definierte Fachwörter, deren Bedeutung festgelegt ist
- Fachlicher Inhalt = Wissen, das besonders für die jeweilige Disziplin ist
- ‚von Menschen‘ → angepasst auf Wissensbedürfnisse des Menschen – und Darstellung davon, wie es beim Menschen aussieht



SCHOOL OF COMMUNICATION AND CULTURE
AARHUS UNIVERSITY

ÜBERSETZUNGSKURS SPRACHE DES TOURISMUS
2 APRIL 2019

JAN ENGBERG
PROFESSOR
UNIVERSITÀ DI MACERATA



ANALYSEAUFGABE NACH NORD

Analysieren Sie in Ihren Arbeitsgruppen bitte die beiden Audioguides. Achten Sie insbesondere darauf, in welchen der Analysedimensionen nach Nord die beiden Texte sich unterscheiden.



SCHOOL OF COMMUNICATION AND CULTURE
AARHUS UNIVERSITY

ÜBERSETZUNGSKURS SPRACHE DES TOURISMUS
2 APRIL 2019

JAN ENGBERG
PROFESSOR
UNIVERSITÀ DI MACERATA



MERKMALE TRADITIONELLER TERMINOLOGIE-ARBEIT

Dominanz logischer hierarchischer Bedeutungsstrukturen - Begriffssysteme



Fokus auf Definitionen (*Die Romanische Kunst entsteht in West- und Mitteleuropa ab Beginn des 11. Jahrhunderts bis zum Aufkommen der Gotik - in Frankreich 1144, in England 1174 und in Deutschland 1209. Der Begriff „romanisch“ stammt aus dem Französischen und ist eine philologische Begriffsschöpfung des frühen 19. Jahrhunderts.* www.kunstwissen.de)

Fokus auf Eindeutigkeit, nicht auf Variation

Ziel: Ein konsistentes Begriffssystem über das (Lehrbuch-)Wissen einer Disziplin zu schaffen, an das sich Fachleute in ihrer Kommunikation ausrichten können

Nicht Ziel: ein Modell aufzubauen dazu, wie Wissen bei Fachleuten aussieht



SCHOOL OF COMMUNICATION AND CULTURE
AARHUS UNIVERSITY

ÜBERSETZUNGSKURS SPRACHE DES TOURISMUS
2 APRIL 2019

JAN ENGBERG
PROFESSOR
UNIVERSITÀ DI MACERATA



Erweitertes Glossar (2. Jahr Bachelor)

Merkmale:

- Auf Domäne oder Fach bezogen
- Generelle Bedeutung
- Fokus auf hierarchischer Struktur
- Fokus auf logische Relationen

Fachwort:	
Domäne:	
Grammatik:	
Definition:	
Anwendungsbeispiel(e):	
Oberbegriff:	
Unterbegriff:	
Synonyme:	
Antonyme:	
verwandte Wörter:	
Quellen:	
Quelle Definition:	
Quelle(n)	
Anwendungsbeispiele	



The distinction between terms (in the narrow sense) and specialized vocabulary is determined by the need to resolve conflicts. Unless there is such a need, we can continue to use prototypes, which correspond to the natural state of concepts. A term is created when precise boundaries are defined. This process is triggered by legal or scientific conflicts. In this sense, defining a term is taming the natural prototype.

ten Haacken 2015: 7



KONSEQUENZ

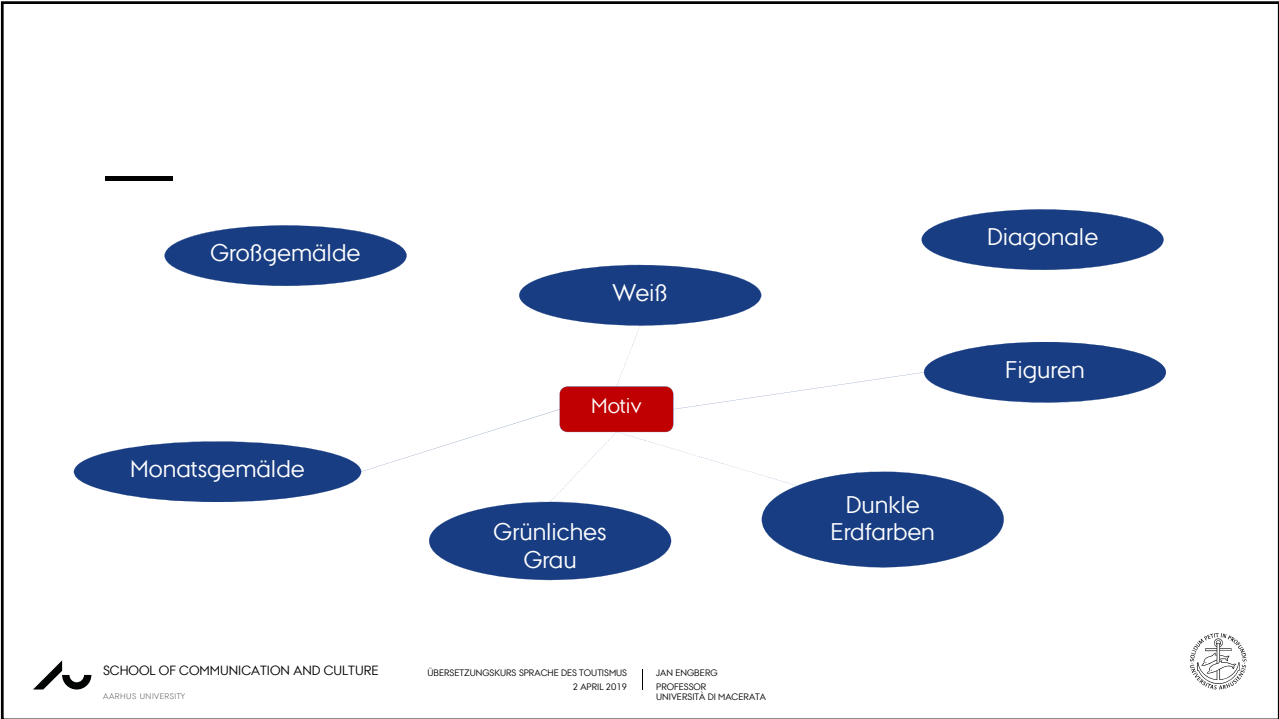
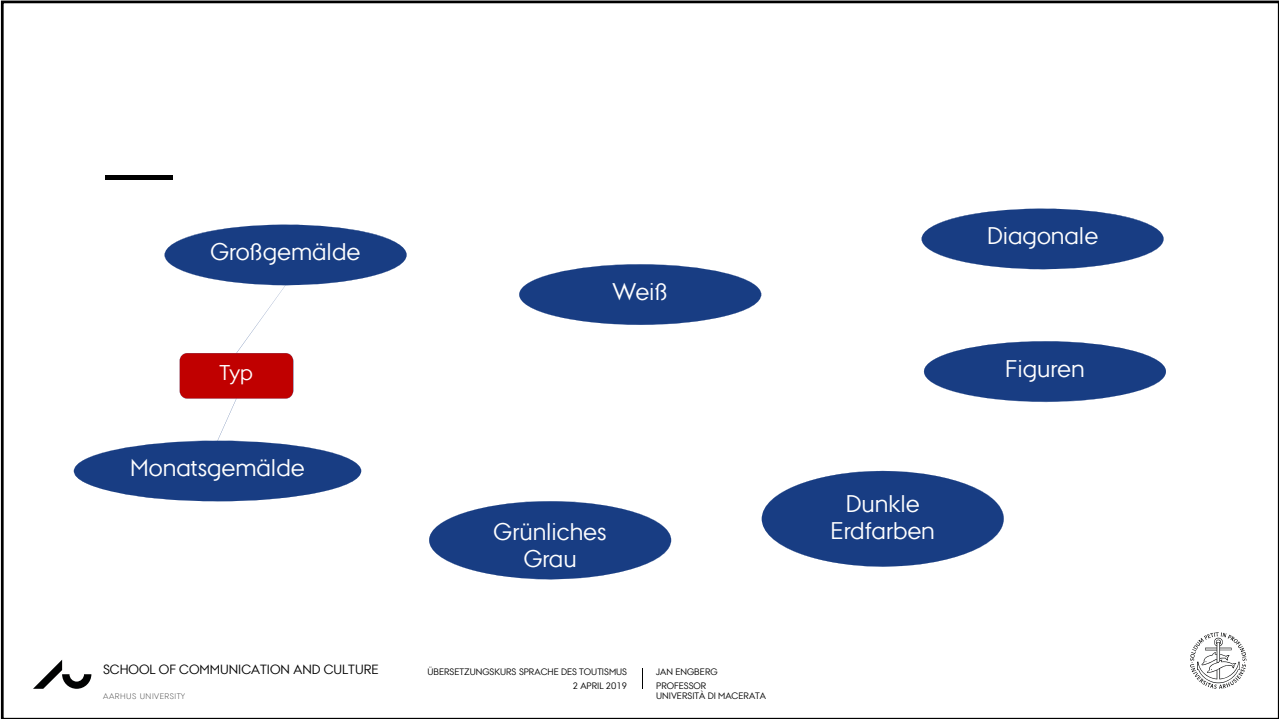
- Termini:
 - Basiert auf einer abgrenzenden Definition – Eindeutigkeit als Ziel
 - Teil von Begriffssystemen
 - Eingesetzt um genau und unterscheidend nach Weltbild der Disziplin einzuteilen
 - Ideal geringer Ausdrucksvariation, national wie international
- Fachwörter
 - Prototypenhafter organisiert, keine Notwendigkeit von Begriffshierarchie
 - Abgrenzung nicht zentral, eher Charakterisierung und Profilierung
 - Ausdrucksvariation in Abhängigkeit von Personen, aber auch von Profilierung
 - Vagheit akzeptiert

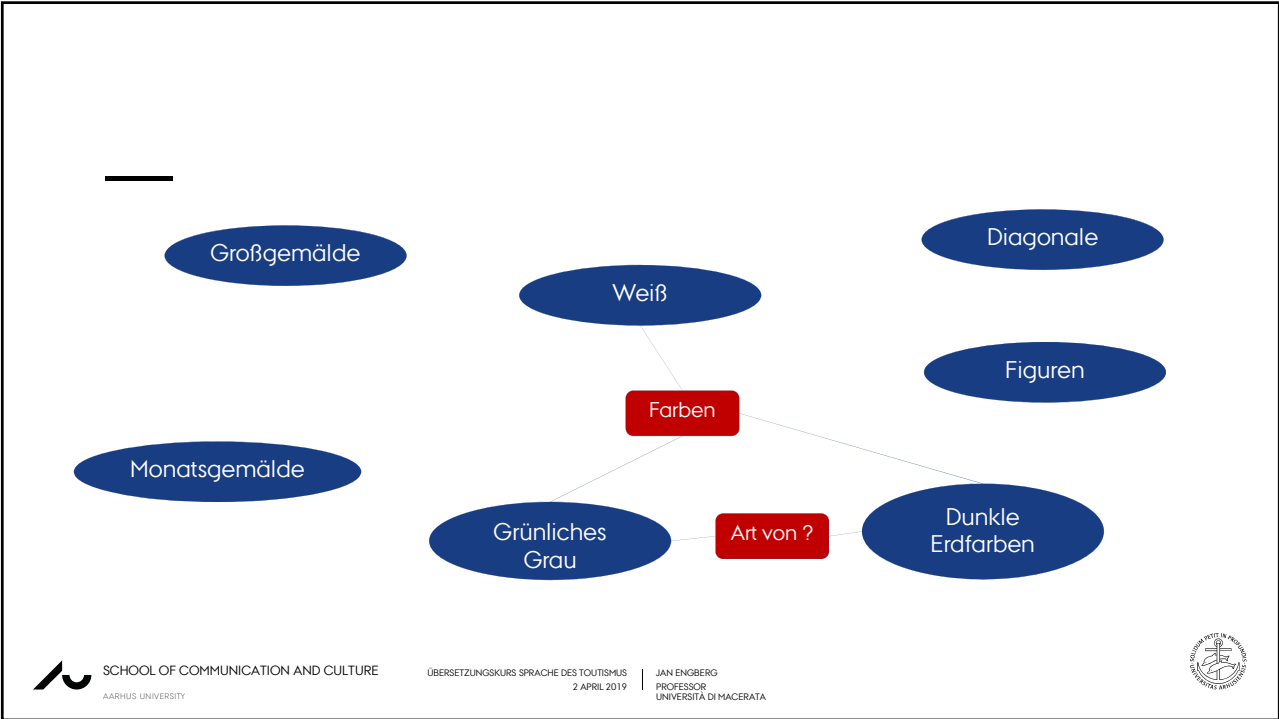
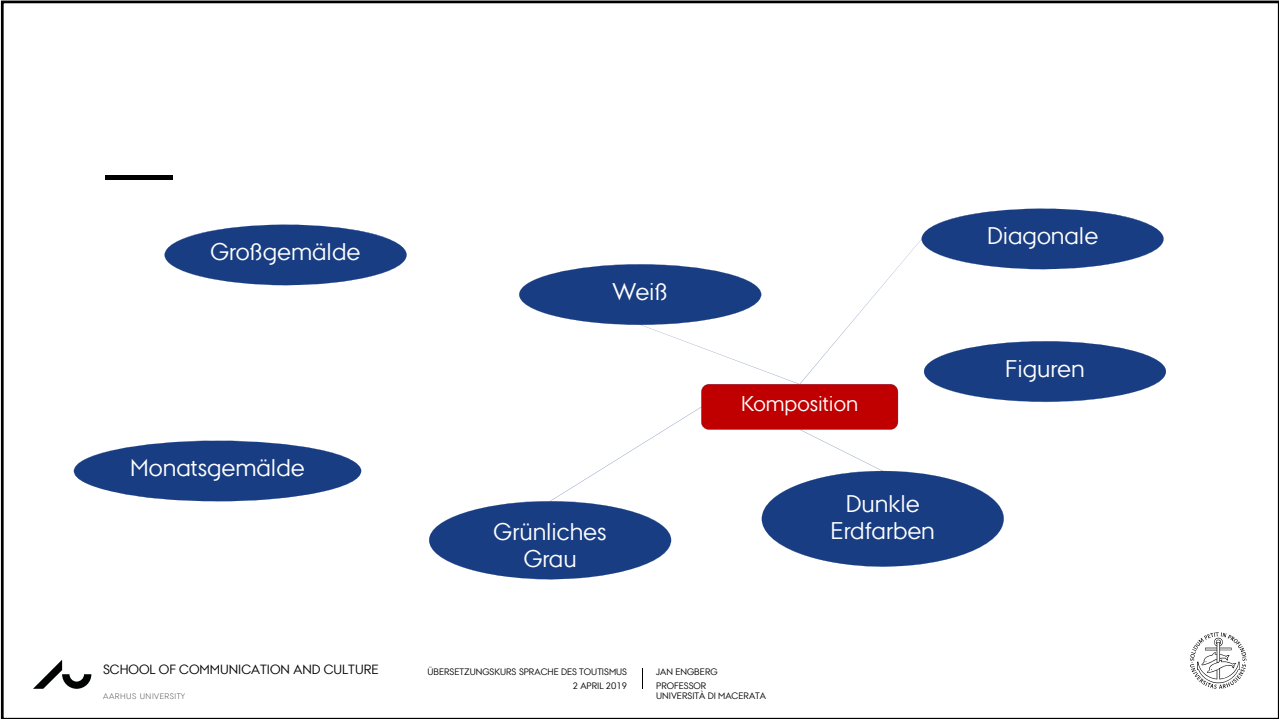


BEISPIELE FÜR DIE UNTERSCHIEDUNG DIE JÄGER IM SCHNEE

- Großgemälde (Fachwort, unklare Trennlinie, aber Trennung fachlich begründet)
- Weiß (Fachwort, unklare Ränder des Begriffs)
- Grünliches Grau (Fachwort, unklare Ränder des Begriffs)
- Dunkle Erdfarben (Fachwort, unklare Ränder des Begriffs)
- Figuren (Terminus – definiert, abgegrenzt von Nicht-Lebendigem)
- Diagonale (Terminus – definiert, abgegrenzt von z.B. Dreieck)
- Monatsbild (Terminus – definiert, abgegrenzt von z.B. Porträt)







MERKMALE KOGNITIVER TERMINOLOGIE-ANSÄTZE

- Ausgangspunkt: Wie funktioniert kognitives System des Menschen?
 - Kein Wissen außerhalb von Menschen
 - Jede Person hat ihren individuell geprägten Wissenshaushalt
 - Kein direkter Zugang zum Wissen anderer
 - Folglich Fokus auf das **Verständnis und auf Vernetzungen** eher denn auf eine unabhängige, einheitlich strukturierte Bedeutung

- Interesse für Variation, die in Kommunikation ausgehandelt wird

(vgl. Engberg 2007, Magris 2012, Temmerman 2008)



TERMONTOGRAPHIE ALS BEISPIEL

- Verständnis ist unterschiedlich je nach verstehende Person → angepasste Merkmale bei Registrierung je nach Situation (Verwender, Zweck).
- Prototypen-Struktur und Familienähnlichkeiten (Fachwörter nach ten Hacken) sind häufig als Verständniseinheiten – über scharf getrennte Kategorien-Struktur (Termini nach ten Hacken) hinaus.
- Ziel kognitiver Terminologie-Arbeit ist es, ein Wissensmodell zu schaffen, das als Grundlage für das fachliche Verstehen dienen kann.
- In der Praxis:
 - Fachtexte lesen und verstehen (unter Einsatz von Hilfsmitteln)
 - Termini und Fachwörter in Fachtexten finden
 - Auf der Grundlage der gefundenen Wörter und ihrer Fachbedeutungen Kategorien des Wissens aufbauen, die für ihre Kategorisierung verwendet werden können.

(Vgl. Temmerman 2008)



ERSTE ANALYSE DES AUDIOGUIDES ERWACHSENE

Aufbau

- Biographische Details des Malers
 - Einordnung in Kunstperiode
 - Komposition
 - Persönlicher Eindruck / Auslegung / Einordnung in Hintergrundwissen
- Erste mögliche Kategorien der Disziplin Kunst



SCHOOL OF COMMUNICATION AND CULTURE
AARHUS UNIVERSITY

ÜBERSETZUNGSKURS SPRACHE DES TOURISMUS
2 APRIL 2019

JAN ENGBERG
PROFESSOR
UNIVERSITÀ DI MACERATA



ERSTE ANALYSE DES AUDIOGUIDES KINDER

Aufbau ähnlich oder anders? Worin bestehen die Unterschiede?

- Hier schreiben!

→ Inwiefern wird hier die Disziplin Kunst in ähnlichen Kategorien wie oben eingeführt?



SCHOOL OF COMMUNICATION AND CULTURE
AARHUS UNIVERSITY

ÜBERSETZUNGSKURS SPRACHE DES TOURISMUS
2 APRIL 2019

JAN ENGBERG
PROFESSOR
UNIVERSITÀ DI MACERATA



AUFGABE 1

Als Zielgruppe für die aufzubauende Wissensstruktur fungieren Sie als ÜbersetzerInnen von solchen Audioguides.

Suchen Sie bitte mögliche Termini / Fachwörter in den beiden Texten und bestimmen Sie, zu welchen Kategorien sie gehören könnten. Achten Sie dabei darauf, inwiefern Termini und Fachwörter in beiden Texten vorkommen, oder ob es hier Variation gibt.



AUFGABE 2

Erfassen Sie die zugeteilten Termini aus dem Audioguide für Erwachsene mindestens nach den folgenden Kriterien:

- Zu welcher disziplinären Kategorie (vgl. Analyse der thematischen Teile der Texte oben) gehören die Termini? Oder ist es relevant, eine neue Kategorie zu errichten?
- Welche Relationen mit Relevanz für die Beschreibung des Fachwissens der Kunst finden Sie unter Ihren Termini / Fachwörtern bzw. zwischen Ihren Termini / Fachwörtern und anderen Termini / Fachwörtern? (Beispiele: Selbe Kategorie, selber Inhalt, ähnlicher Inhalt, ähnliche Stilebene, ähnliche Fachlichkeitsebene, ...)
- Linguistische Merkmale, insbesondere Grammatik und Kollokationen



